



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Stimmen nach den 24 Stunden auf dem Nürburgring

Ingolstadt/Nürburgring, 20. Mai 2012 – Audi gelang der erste Gesamtsieg bei den 24 Stunden Nürburgring. Die Stimmen der Verantwortlichen und der Audi-Fahrer nach dem Rennen.

Dieter Gass (Leiter Renneinsatz Audi Sport): „Das war ein absolut fantastisches Rennen und ein schönes Ergebnis für Audi. Wir haben lange auf diesen Erfolg gewartet – heute ist er endlich gekommen. Es war ein von Anfang bis zum Ende spannendes Rennen. Einmal ist unser führendes Auto Opfer eines unverschuldeten Unfalls geworden, aber wir haben uns wieder an die Spitze zurückgekämpft und einen Doppelsieg eingefahren. Ein wirklich tolles Ergebnis für Audi.“

Werner Frowein (quattro GmbH): „Was soll ich dazu sagen? Ich bin einfach nur unglaublich glücklich. Mein Dank gilt unserem Vorstand Michael Dick, der uns dieses schöne Projekt ermöglicht hat. Und natürlich auch ein großes Dankeschön an die Teams und Fahrer, die alle einen tollen Job gemacht haben. Wir haben seit Jahren hart für diesen Erfolg gearbeitet. Dass nach den früheren Klassensiegen jetzt sogar ein Gesamterfolg herausgesprungen ist, ist einfach nur ein Traum.“

Romolo Liebchen (Leiter Audi Sport customer racing): „Dies ist ein historisches Ereignis. Noch nie hat Audi die 24 Stunden am Nürburgring gewonnen – nun haben wir das endlich geschafft. Hierüber sind wir sehr glücklich, denn es ist der bislang größte Erfolg des Kundensports. Wir sind sehr glücklich.“

Dirk Theimann (Teammanager Audi Sport Team Phoenix): „Ein großer Tag für Audi und für Phoenix Racing. Wir haben mit drei verschiedenen Marken dieses Rennen gewonnen, doch der Sieg heute ist für uns der emotionalste Erfolg. Ich widme diesen Sieg Werner Frowein, weil er immer hinter diesem Projekt gestanden hat.“

Peter Mamerow (Teamchef Mamerow Racing): „Es war überwältigend, wenn ich daran denke, dass wir erst vor acht oder neun Wochen das Auto bekommen haben und eine entsprechend kurze Vorbereitungszeit hatten. Es war immer mein Traum, beim 24-Stunden-Rennen aufs Podium zu kommen. Wir hatten einige Anläufe,



haben zweimal geführt und sind ausgefallen. Irgendwann glaubt man nicht mehr daran. Die Zusammenarbeit mit Audi ist toll und es herrscht ein großes Gefühl der Zusammengehörigkeit – all das ist fantastisch.“

Vincent Vosse (Teamchef Speedhunters Team WRT): „Das Rennen auf dem Nürburgring ist ausgesprochen schwierig und wir müssen es respektieren. Wir haben uns dieser Herausforderung gestellt, viel gelernt und gute Leistungen gezeigt. Das Auto war schnell und unsere Fahrer waren stark. Audi besitzt ein gutes Auto für Langstreckenwettbewerbe. Keines der Fahrzeuge hatte ein wirkliches Problem. Das ist ein echter Rennwagen für 24-Stunden-Distanzen, obwohl die GT3-Autos in erster Linie für kurze Rennen entwickelt worden sind. Das ist außergewöhnlich.“

Nicki Raeder (Teamchef Raeder Motorsport): „Es war ein tolles Wochenende. Wir hatten die Ehre, für Audi den Einsatz machen zu dürfen. Bis zum Ausfall ist es optimal gelaufen. Wir verfolgten anfangs eine etwas konservative Strategie und wollten nachher zulegen. Deshalb gaben wir den Fahrern pro Runde drei Sekunden mehr Zeit fürs Übrunden. Wir haben jedoch nach sechs Stunden gesehen, dass man damit kein Rennen gewinnen kann und sind dann auf Angriff gefahren. Am Ende hat sich das gerächt. Aber mit langsamer Fahrt gewinnt man hier auch nichts.“

Josef Haider (Sportlicher Direktor Audi race experience): „Auch wenn wir am Ende ein Auto verloren haben, sind wir jetzt alle nur glücklich. Das Ergebnis mit Rang 17 ist toll für die Audi race experience. Besonders freut es mich für unsere Kunden, die eine wertvolle und schöne Erfahrung gemacht haben. Daran kann man anknüpfen.“

Markus Winkelhock, Audi R8 LMS ultra #3 (Audi Sport Team Phoenix), Platz 1:
„Es war ein super Wochenende, das Wetter hat mitgespielt. Es war eine Riesen-Show mit toller Stimmung, die Konkurrenz war extrem stark, die Autos waren auf einem hohen Niveau. Dass wir am Ende ganz vorne stehen, ist natürlich gigantisch. Denn anfangs lief es nicht ganz so rund. Das Qualifying war nicht perfekt und auch in den ersten Stunden lagen wir nicht so gut. Heute hat man gesehen, was in 24 Stunden alles passieren kann. Das Auto war super, die Fahrerpaarung hat gepasst, das Team hat einen tollen Job gemacht. Einen Dank an alle, die beteiligt waren.“

Christian Mamerow, Audi R8 LMS ultra #26 (Mamerow Racing), Platz 2:
„Ich bin so unglaublich stolz auf die ganze Mannschaft, die an diesem tollen Projekt mitgearbeitet hat. Es ist einfach fantastisch, hier jetzt über einen zweiten Platz zu sprechen, den ich im Vorfeld niemals für möglich gehalten hätte. Wir haben solide



Arbeit abgeliefert und sind ohne große Zwischenfälle durchgefahren. Das war der Schlüssel für unseren Erfolg.“

Christopher Mies, Audi R8 LMS ultra #2 (Audi Sport Team Phoenix), Platz 5:

„Es war grundsätzlich ein gutes Rennen. Wir haben viele Stunden geführt, aber ich hatte in den frühen Morgenstunden einen Unfall. Bei der Anfahrt Pflanzgarten 2 hat ein anderes Fahrzeug vor mir gebremst und ich bin in die Leitplanke geflogen. Am Ende wurde es ein fünfter Platz. Das ist nicht das, was wir uns erhofft hatten.“

Christian Bollrath, Audi R8 LMS ultra #25 (Audi race experience), Platz 17:

„Es war mein zweites 24 Stunden Rennen mit der Audi race experience. Diesmal lief es sogar noch besser als 2011 – und als 17. ins Ziel zu kommen ist fantastisch. Das ganze Rennen lief perfekt. Auch ich habe mich im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert. Ich bin sehr zufrieden.“

Oliver Jarvis, Audi R8 LMS ultra #4 (Speedhunters Team WRT), Platz 32:

„Es war auf jeden Fall ein sehr interessantes Rennen. Viele Vorfälle und Ereignisse. Aber das Wichtigste ist, dass unser Tempo wirklich gut war. In den ersten Stunden haben wir das Tempo der Führungsgruppe gehalten. Wir waren sehr wettbewerbsfähig, aber leider hatten wir schon früh Kontakt mit einem anderen Auto, weshalb wir die Lenkung wechseln mussten. Danach haben wir uns wieder durchs Feld gekämpft. Trotzdem war es ein Rennen, das Spaß gemacht hat. Unsere Jungs haben super gearbeitet und wir haben viel gelernt.“

Thomas Mutsch, Audi R8 LMS ultra #9 (Raeder Motorsport), Ausfall:

„Wir hatten bis zum Unfall ein sehr gutes Wochenende. Der Start war gut, wir sind optimal durch die Nacht gekommen und haben mit schnellen Rundenzeiten glänzen können. Raeder Motorsport hat uns ein gutes Auto hingestellt, das auch bei den Regenschauern schön zu fahren war. Ich habe am Morgen am Pflanzgarten ein überrundetes langsames Auto überholt, das kurz vor mir noch die Spur gewechselt hat. Ich musste auf der Kuppe stark bremsen und habe dann das Auto verloren. Ein trauriges Ende, wenn man so weit gekommen ist und gut unterwegs war. Ich möchte mich aber bei dem Team Raeder Motorsport für das tolle Auto bedanken.“

Alexander Yoong, Audi R8 LMS ultra #24 (Audi race experience), Ausfall:

„Mein erstes 24-Stunden-Rennen mit Audi hat mir sehr gut gefallen. Das war eine großartige Erfahrung. Ich habe alle möglichen Wetterbedingungen erlebt und ich hoffe, mein Team und Audi waren mit mir zufrieden. Und ich hoffe sehr, dass ich nächstes Jahr zurückkehren kann. Das ist eines der größten Rennen, das ich je gesehen habe.“



– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) produziert. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Vorbehaltlich einer positiven Entscheidung der zuständigen Kartellbehörden wird auch der italienische Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. zum Audi-Konzern gehören. Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 64.000 Mitarbeiter, davon rund 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in Mexiko.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.